



DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Foto: Gäbler

*Zwei Nienstedtener Kulturdenkmale
in unterschiedlichen Restaurationsstadien:
Elbschlößchen und Neue Mälzerei
auf dem ehemaligen Brauereigelände*

Siehe Seite 4



Gaststätte „Zum Quellental“



„To Pingsten, ach wie scheun, wenn de Natur so greun...“

In diesem bekannten Couplet von Hein Köllisch wird das **Quellental** als beliebtes Ziel der Pfingstwanderung der Hamburger genannt. Nienstedtener – bzw. Klein Flottbek – Lokalpatrioten meinen, es sei nicht das letzte Tal in den Harburger Bergen, sondern die damalige Gastwirtschaft von *Carl Carsten* gemeint (in einem Zwischenspiel mal Trattoria „Ischia“ und seit Himmelfahrt vorigen Jahres wieder unter dem alten Namen „Restaurant Quellental“). Heute kann man es aber nicht mehr per Straßenbahn erreichen – und mit ihr nach Hause fahren, was sicher nicht ohne Einfluß auf Art und Menge der genossenen Getränke sein wird.

Wer weiß noch was über die damaligen Pfingstfeiern in „unserem“ Quellental? Der Bürger- und Heimatverein wäre dankbar für Hinweise!

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

BALLETT STUDIO

Beate Schüssler Preuß

NEU
D's KIDS CLUB
ab 8 Jahre
Tanzen wie die Popstars
Freitag 16.00 Uhr
Kinder-Tanz 4-6 Jahre
Montag 14.30 Uhr

NEU
PILATES-
TRAINING
Entspannt ins
Wochenende
Freitag 18.15 Uhr

Kindertanz · Ballett · Step · Hip-Hop · Flamenco · Jazz
Aerobic · Fit ab 40 · D's Dance Club

Telefon 800 59 59
Akeleiweg 16 · 22607 Hamburg · www.schuessler-preuss.de

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION:

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unser Leser ...

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Tel. 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
email: info@druckerei-wendt.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem ersten Montag im Monat ab 19.30 Uhr
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Informationen über Veranstaltungen, das Dorfgeschehen u.a.
Kennenlernen und Klönschnack
beim „Nienstedten-Treff“ des Bürger- und Heimatvereins
an jedem **letzten Montag** des Monats **ab 20 Uhr**
in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 20

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Mitglieder

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am 12. Mai 2004
um 20 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Feststellung der Anwesenheit - Ehrung der Verstorbenen - Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 14.5.2003
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Ausschüsse
4. Aussprache über die Vorstandsarbeit und über kommunale Projekte und Probleme
5. Zukunft unserer Monatszeitschrift DER HEIMATBOTE
6. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages
7. a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen
a) Vorsitzende
b) Beisitzer
c) Rechnungsprüfer
10. Wünsche und Anregungen an den neuen Vorstand

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Übrigens: Wieder Wahl heißt nicht unbedingt Wiederwahl!
Wir brauchen im Vorstand aktive - gern auch jüngere - Mitarbeiter, besonders für die Redaktion des HEIMATBOTEN!

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit

Erika Drescher
Carl Heinz Horst
Svend Jesse
Erika Kölln
Ruth Lawitschka
Günther Loss
Jochen Louvien
Hildegard Wüssen

Ewald Majewski
Elfi Metje
Karin Reche-Schlichting
Gerd Schreiber
Ilse Stalman
Irma Tittelbach
Irmgard Vorwerk
Harald Williamson

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 22. Mai 2004

von Hochkamp zum Falkenstein
über Blankenese mit seinen Parks

So wie nach Rom, führen auch viele Wege zum Falkenstein. Diesmal geht es vorbei an den klassischen Kaufmanns-Herrenhäusern: Hirschpark, Weißes Haus, Gosslerhaus und Hessehaus. Dann hinab durchs Alt-Blankeneser Treppen-Viertel zum Strandweg, an der Elbe entlang vorbei am alten Pumpenhaus von der ehemaligen Elbwasserentnahme des Altonaer Wasserwerks und den Falkensteiner Weg hoch zur Haltestelle des HVV-Bus 286, wo auch Essensmöglichkeit besteht. Eine Wegstrecke von gut 2 Stunden. –
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: 10 Uhr S-Bahn-Station Hochkamp

*

Meereslust?

Wir bieten an:

**Am Dienstag, 1. Juni 2004
mit dem Katamaran „Halunder Jet“ nach Helgoland**

Wann geht es los?

Abfahrt 09.00 Uhr St. Pauli Landungsbrücken 3/4

Und zurück?

Abfahrt 16.30 Uhr ab Helgoland Südhafen

Kein Ein- und Ausbooten!

An Hamburg ca. 20 Uhr

Anmeldung bei Ilse Reinhard, Hermann-Renner-Str. 8, Tel.: 82 97 24

Kosten: 39 Euro

Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel!

Auf der Nordsee, mitten in der Deutschen Bucht gelegen, ragen die bizarren, roten Felsen 45 m aus dem Meer.

Es macht einfach Spaß, die maritime Meile entlang zu bummeln, die bunten Hummerbuden zu besuchen, Bilder und Kunsthandwerk der Inselkünstler zu bestaunen, oder in den zahlreichen Restaurants Helgoländer Spezialitäten zu genießen.

Eine weitere Attraktion: Zollfreier Einkauf hochwertiger Spirituosen, Tabakwaren und Parfums.

Unser Tipp: Besuch der „Langen Anna“ - Inselrundfahrt - Insel- und Bunkerführung - Besuch des Lummenfelsens

*Leute, geht ins Seebad! Jedes Leid und Weh
lindert und beschwichtigt, scheucht und heilt die See!*

Jedem wird Genesung in der See zuteil.

Jedem Rang und Stande bringt das Seebad Heil.

*Wer auf festem Lande nirgends Heilung fand,
wird sie wahrlich finden dort in Helgoland.*

Werter Michel höret dieses frohe Wort,

macht sich auf und eilet nach der See sofort.

*Und er badet täglich in des Weltmeers Flut,
denn er weiß, das Seebad machet alles gut.*

*Hoffmann von Fallersleben,
geschrieben 1842 auf Helgoland*

Besuch im Elbschlösschen

Im Februar konnte der Bürger- und Heimatverein das restaurierte Elbschlösschen besichtigen - oder wie es jetzt denkmalsgerecht wieder wie zum Zeitpunkt seiner Errichtung nach seinem Erbauer heißt: das **Landhaus J.H. Baur**. Seinen volkstümlichen Namen bekam es wegen seiner edlen Form bald danach von den Nienstedtenern - schließlich diente es seinem Architekten, dem dänischen Oberbaudirektor Christian Frederik Hansen ja auch als Vorstudie für die Schloßkirche in Kopenhagen (sh. Bild 1).

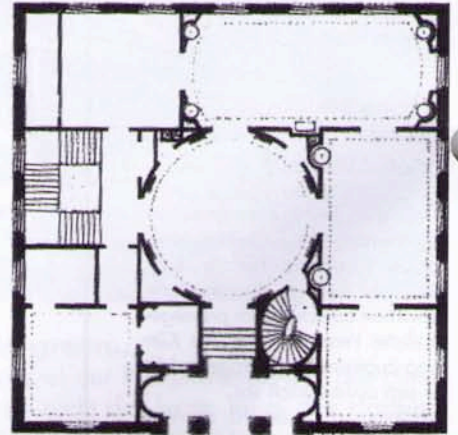


Bild 1: Der „schlichte“ Grundriß des „edlen“ Bauwerks

Johann Heinrich Baur hatte nicht viel von dem nicht nur architektonisch mustergültig gestalteten sondern auch in seiner Ausrüstung für damalige Verhältnisse modern und luxuriös ausgestatteten Bauwerk (Kuppelkonstruktion, Blitzableiter, Fenstermechanik waren technisches Neuland, die Fußböden der Wirtschaftsräume im Keller sind aus Carrara-Marmor!).

Das Landhaus wurde nach dem frühen Tod des Erbauers von der Familie zunächst nur sporadisch, später ganzjährig, genutzt und bereits damals umgebaut, bis 1836 das geräumigere Landhaus des Bruders Georg Friedrich in Baur's Park in Blankenese bezogen werden konnte. Über Altonaer Investoren gelangten Haus und Grundstück



Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann
& Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

1848 in den Besitz der Brauerei, die in geschicktem Marketing den volkstümlichen Namen für ihr Produkt übernahm - und natürlich das namengebende „Elbschloß“ erhielt. Andere Industriebetriebe waren da wesentlich rigorosier und rissen ab, was im Wege stand. Die Brauerei machte 10 m vor dem „Denkmal“ halt. Brutal, wie manche ihr vorwarfen, und dies sogar als Argument für die Unterschutzstellung der Neuen Mälzerei heranzogen. Die „Ehrfurcht“ der Brauerei vor dem schönen Bauwerk hatte aber auch ökonomische Gründe: Sie ließ ihre Direktoren darin wohnen.

Der „Zahn der Zeit“, besonders im und nach dem letzten Krieg, nagte dann aber doch an der Substanz des „Schlößchens“, sodaß es in einem erbärmlichen Zustand war, als es schließlich von der Hermann Reemtsma Stiftung übernommen wurde, um es in alter Pracht wiederherzustellen und dann als Verwaltungsgebäude zu nutzen (sh. Bild 2). So war z.B. das Fachwerk der inneren Wände in einem ebenso schlechten Zustand wie das Fachwerk der Nienstedtener Kirche, der herrliche Stuck war so oft übermalt, daß man ihn kaum noch erahnen konnte.



Bild 2: Blick von der „Rotunde“, dem einem Gartentempel nachempfundenen Eingangsbereich des Landhauses (vgl. Bild 1, Grundriß) in das Treppenhaus, das zu den „privaten“ oberen Räumen führte. Die „repräsentativen“ Räume des Hauses liegen im Erdgeschoß.

Nicht nur die bautechnische Sanierung und die innenarchitektonisch zeitgerechte Ausstattung waren aufwendig. Altes Inventar gab es nicht mehr, so mußten beispielsweise „äußerlich“ zeitgemäße Öfen besorgt werden, die aber „innerlich“ nicht mehr mit Kohle sondern zentral beheizt werden. Auch der laufende Betrieb verlangt seinen Tribut an den Denkmalschutz - und an die Umwelt: Die „modernisierten“ Öfen reichen nicht. In den doppel-schaligen Außenwänden (für damalige Verhältnisse noch nicht „Stand der Technik“ sondern äußerst fortschrittlich) mußten - und konnten! - Heizschlangen verlegt werden, die notwendigerweise auch ein wenig „den Garten heizen“.

Nun präsentiert sich das herrschaftliche „Landhaus“ wieder innen und

außen wie 1806. Der neue Eigentümer, die Hermann Reemtsma Stiftung, ist eine private Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie fördert auf Antrag Projekte Dritter, hauptsächlich in Wissenschaft und Kultur (u.a. Denkmalpflege) sowie im sozial-mildtätigen Bereich (Alters-, Kranken- und Behindertenfürsorge). Darüberhinaus unterstützt sie die Arbeit zweier operativer Schwesterstiftungen: die Ernst Barlach Haus Stiftung Hermann F. Reemtsma im Jenisch Park und die Hanna Reemtsma Haus Stiftung, Senioren-Wohnanlage in Ris-sen.

Neben dem fertig restaurierten Elbschlösschen präsentieren sich jetzt völlig bloßgelegt die für den Denkmalschutz würdig erachteten Reste der „Neuen Mälzerei“ der ehemali-

Schluss. Aus.

Gefeuert!

Nein, natürlich fliegen nicht Sie raus. Aber Ihre Heizungsanlage. Jedenfalls, wenn die Anlage zu den rund zwei Millionen gehört, von denen Experten sagen: Die fliegen raus!

Die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) kennt kein Pardon

Auch bestehende Öl- und Gasfeuerungsanlagen müssen die Grenzwerte einhalten.

- ▼ Die ersten Übergangsfristen sind bereits abgelaufen.
- ▼ Die allerletzte Frist: 1.11.2004.

Bis dahin müssen die Abgaswerte stimmen.

Handeln Sie jetzt – mit uns!

Mit modernen Erdgasanlagen – speziell mit Brennwertgeräten – sind Einsparungen bis zu 40 Prozent gegenüber Altanlagen möglich. Warten Sie nicht, bis in Torschlusspanik alle gleichzeitig modernisieren und die Preise steigen.

Die Gas-Gemeinschaft:

Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
 Heidenkampsweg 99 · 20097 Hamburg
 Telefon 040-23 66 37 43 · Fax 040-23 66 37 92
 E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de

gen Elbschloßbrauerei - siehe Titelbild: Die östliche Außenwand und die innere Eisenkonstruktion. Im vorigen Heft erschien ein bei der Besichtigung des Landhauses Baur alias Elbschlößchen gemachtes Foto aus etwas anderer Perspektive als „Ratebild“.

Übrigens ist auch die Perspektive von der Elbchaussee auf diese beiden im End- bzw. Anfangsstadium der Restaurierung befindlichen Denkmale sowie in die davorliegende tiefe Baugrube beeindruckend, am besten von dem Holzsteg neben dem Restaurant der Seniorenresidenz „Elbschloßpark“ (sh. Bild 3).

In der tiefen Baugrube entsteht nicht das ursprünglich vorgesehene unterirdische „Wellnes Center“ sondern Tiefgaragen für die vom Architekturbüro Bothe Richter Teherani für die Döhle Schifffahrts KG zu einem Bürogebäude umzufunktionierende Mälzerei. Das Wellnes Center durfte ja nicht aus der Erde herausragen, um den dahinterliegenden Eigentumswohnungen in den Prien'schen Kaffeemühlhäusern nicht die Sicht auf die Elbe zu nehmen. Nun hat sich die Seniorenresidenz eine eigene „Wohlfühl-Anlage“ an der Ecke Elbschloßstraße/Elbchaussee gebaut, auch unterirdisch.

HJG



Bild 3: Die Baugrube vor den Kulturdenkmal „Neue Mälzerei“ im Februar 2004

Wenn ich so durch Nienstedten gehe...

ärgere ich mich natürlich auch über die Pflastersteine im Gehweg, aber hier, am Schulkamp, sind sie zweckmäßig - außerdem von guter Qualität und ordentlich verlegt. Warum sollen hier auch Autos nicht „aufgesetzt“ parken, was nur zur Zeit wegen der Baustelle unterbleiben soll?

Aber wieso denn „Seitenstreifen“? Diese sind sinnvollerweise durch den Bordstein vom Gehweg abgetrennt und nicht von der Fahrbahn - was auch unser BünaBe auf Nachfrage bestätigte. Das unzulässige Überfahren der Bordsteine sollte doch am Marktplatz durch extra scharfe Stein-



kanten verhindert werden (auch wenn es dort - abschnittsweise Kinderwagen und Rollstühle gar nicht behindert hätte).

Ist vielleicht die StVO geändert und sind Gehwege ganz allgemein Bestandteil der Fahrbahn - eben „Randstreifen“ - geworden? Sollen gar mit einer weiteren „Reform“ die Fußgänger nicht nur an den Rand gedrängt sondern ganz abgeschafft werden, um durch erhöhte Autoproduktion endlich die Wirtschaft anzukurbeln?

Und was wird dann aus den Hunden? Aber da ergibt sich eine andere Frage: Wozu sind eigentlich die „Robidogs“ da? Oder ist vielleicht beabsichtigt, von den rücksichtslosen Bürger/innen endlich die fälligen Ordnungsgelder zu kassieren? Da könnte Vater/Mutter Staat allein in unserem sonst so schönen Dorf täglich mehrere tausend Euro kassieren (jedesmal 100). Das Geld liegt auf der Straße! Nienstedten ist eben der Stadtteil der Reichen.



Gehen Sie doch auch mal durch Nienstedten, liebe Leser/innen, und schreiben Sie dem HEIMATBOTEN, was Ihnen dabei so auf- und einfällt! Oder erzählen Sie es dem Bürger- und Heimatverein beim „Nienstedtentreff“ an jedem letzten Montag im Monat bei „Schlag“. Er würde das als Zeichen dafür werten, daß Sie doch noch Interesse an seinem Fortbestehen und an dem seiner Monatszeitschrift haben.

HJG

Als wir aus dem Haus auf die Straße traten, sahen wir linkerhand die Straße runter zwei Männer eifrig die Straße fegen, die mit Haufen Grasklumpen übersät war, was offensichtlich mit dem nächtlichen Einschlag auf der Wiese zu tun hatte. Die beiden Männer sorgten dafür, dass die Straße wieder begehbar war - Autoverkehr gab es zu der Zeit fast gar nicht - ab und zu kam wohl ein Pferdegespann vorbei und brachte Düt und Dat in dat oder dat Haus, z.B. große Eisbalken von der Winterzeit aus der Elbe, die man in dunklen Lagern unter Jakob an der Elbchaussee stapelte, für die Gefriertruhen in den Häusern, wenn es draußen wärmer wurde.

Die Männer erklärten, wir bräuchten uns nicht weiter mehr zu sorgen. Mit dem Loch passiert schon nichts. Und so zogen wir kopf- und schulterstüttelnderweise mit unserer Mutter zum S-Bahnhof Klein-Flottbek. Um die Mittagszeit kamen wir zurück, aßen zu Mittag und dann ging's raus bei dem herrlichen Wetter auf die Straße zum Spielen mit den Freunden, natürlich vor allen Dingen auf der Spielwiese mit dem ominösen Loch - wir waren zu der Zeit am Nachmittag ca. 15-20 Kinder, die sich da herumtummelten. Nach einiger Zeit gab es die ersten mutigen Spielgefährten, die in das Loch sprangen und dann wieder heraus. Bald darauf schon taten es die anderen ihnen nach. Und das ging so den ganzen Nachmittag, bis die Mütter ihre Kinder zum Abendbrotessen ins Haus riefen - na dann bis morgen gute Nacht, tschüß, tschüß, tschüß...!

Gegen 19 Uhr, wir hatten zu Abend gegessen, ich lag bereits im Bett und las im Lederstrumpf, den ich mir bei Bernd Rumberg ausgeliehen hatte, unsere Mutter telefonierte und mein Bruder war gerade beim Zähneputzen, dem fiel dann der Becher aus der Hand, als es mit einem Mal urplötzlich einen gewaltigen Rums gab - viel stärker als in der Nacht zuvor. Das Her-

mann-Renner-Haus erbebt in allen Fugen in seinen Grundfesten, die Fensterscheiben klirren in ihren Rahmen, blieben aber wie ein Wunder heil. Bis auf Mark und Bein waren wir im ersten Moment zu Tode erschrocken und für eine Weile war es ganz ruhig in der Wohnung, im Haus. Dann aber ging's raus aus dem Bett, raus aus dem Badezimmer und wir sausten in die Küche, rauf auf den Hocker und blickten nach draußen, nach unten auf die Straße und der Blick schweifte auf die Spielwiese, au Backe: die Straße war ein einziger großer Grashaufen, als wenn sich die Spielwiese auf die Straße verlagert hätte und da, wo mal unsere Spielwiese noch von eben war, klaffte ein Riesenloch, ein gewaltiger Krater von enormer Tiefe - und was war mit dem roten Backsteinhaus nebenan, wo Busse wohnten, Haus Nr. 8? Das Dach war total abgedeckt und wir konnten in den Dachboden hereinschauen, wie in ein nacktes Gerippe. Für Minuten sagten wir keinen Pieps, geschweige denn ein Wort. Mit offenen Mündern drückten wir unsere Nasen platt an der Fensterscheibe. Es war immer noch unheimlich still im Haus und draußen. Kein abendliches Vogelgezwitscher war zu vernehmen, kein Windhauch bewegte sich. Auch die Natur hielt, wie gebannt, die Luft an.

Hinter unserem Rücken hörten wir dann leise die Mutter am ganzen Körper bibbernd und zitternd schluchzen. Anke mußte sie fest in ihre Arme drücken. Im nachhinein ist mir später klar geworden, damals wurde ihr wohl langsam bewusst, dank Fügung guter Geister wurden wir beiden Jungen ihr ein zweites Mal wieder geschenkt, nachdem sie vor einigen Monaten ihr viertes Kind, eine Tochter, tot zur Welt gebracht hatte. Sicherlich ausgelöst durch die großen seelischen und körperlichen Belastungen des Krieges vor Ort und aufgrund der großen angespannten Sorge um das Leben ihres Mannes, unseres Vaters, draußen an der Front in Rußland.

Nach einer langen Weile des grauen Entsetzens sahen wir, wie gegenüber im demolierten Haus sich langsam und vorsichtig die Haustür öffnete und Mutter und Vater Busse mit den Kindern zaghaft heraustreten. Auch nebenan kamen Frau und Herr Bozenhardt mit bleichen Gesichtern aus ihrem Haus und dann hörten wir, wie unter uns Herzogs ihre Balkentür öffneten, und darunter die vier Petersjungen mit ihrer Mutter die Veranda

betreten und sich langsam zur Straße bewegten. Da war dann bei uns Jungen der Bann gebrochen und in Null-Komma-Nichts waren wir in unsere Tageskleidung geschlüpft, sausten die Treppe, immer drei Stufen auf einmal nehmend, hinunter auf die Straße, tasteten uns langsam wie die anderen Nachbarn vor an den Ort des unheimlichen Geschehens und nahmen erste Sprechkontakte über den gewaltigen Dreckhaufen und den Krater hinweg auf mit den Nachbarn und Freunden, die vom anderen Ende der Straße kamen, um zu sehen, was da passiert war. Allen stand das blanke Entsetzen ins Gesicht geschrieben. Aber erst in den nächsten Tagen wurde uns allen so recht klar, wie wir Kinder da am Tod vorbei noch einmal gerade ebenso entlang geschliddert waren. Der größte Teil der damaligen jungen Söbendiekener Generation wäre mit einem Schlag ausradiert gewesen, wenn der Zeitzünder des Blindgängers auf eine frühere Zeit eingestellt worden wäre - wahrlich ein großes Wunder, das Wunder von Söbendieken! - im Nachsinnen im nachhinein kann man jetzt auch so recht nachempfinden, welch großes seelisches Leid die Mütter von Söbendieken angesichts dieses ungeheuerlichen Ereignisses durchgestanden haben müssen - ihnen allen gebührt wahrlich ein würdiges Angedenken.

Und dann gab es schließlich noch den großen, grotesken Knüller dieses unvergeßlichen Abends. Ungefähr eine halbe Stunde nach der unheimlichen Detonation kamen Sturmwarntleute - oder wie diese Männer damals geheißt haben mögen? - zusammen mit der Polizei und sperrten mit gewichtigen Mienen im großen Stil alles ab für die nächsten Tage - geradezu widersinnig, einfach absurd, wenn man sich klar macht, was alles am Morgen den besorgten Müttern noch ausgedrückt wurde. Da zeigte sich wirklich in erschreckender Weise, wie die Menschen in dieser Zeit befangen waren und befangen lebten, die einen irgendwie kopflos, aber noch mit Herz, die anderen ohne Herz aber mit kaltem Verstand. Es herrschte damals ganz offensichtlich eine besondere Art von Bewußtseinsspaltung in den Herzen und Köpfen der Menschen.

Im Laufe der schriftlichen Rückbesinnung auf dieses unheimliche „Wunder von Söbendieken“ zeigt sich wieder einmal hier die ganze zerstörerische

BURGER

Personalvermittlung seit 1994

Wir vermitteln professionell, kompetent und zuverlässig qualifiziertes Personal in renommierte Häuser, Minijobs, Teil-/Vollzeit -

Buschhorn 23 · D-21683 Stade
Tel. 04141-40 38 80 · Fax 04141-40 38 79
www.Burger-Personalvermittlung.de
burger.personalvermittlung@t-online.de

Wucht des Dämonischen eines Krieges schlechthin in seiner das Leben verachtenden Unmenschlichkeit, besonders gegenüber unschuldigen jungen werdenden Menschen.

Da möchte ich gern gewisserweise als etwas Richtung- und Zukunftweisendes ein Zitat von Nelson Mandela in den Raum für heute und morgen stellen, das sinngebend Lebenskraft vermitteln kann:

„Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, wie sie mit ihren Kindern umgeht. Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen werden, die in einer jeden Gesellschaft zugleich die verwundbarsten Bürger und deren größter Reichtum sind.“

Abschließen möchte ich gern den Bericht über dieses Kriegereignis in Nienstedten „an der sogenannten Front drinnen“ - von vor ca. 60 Jahren mit einer von Leo Tolstoi lang erlangenen Erkenntnis, die er im hohen Alter in drei Worten zusammenfasste: „Habt einander lieb“.

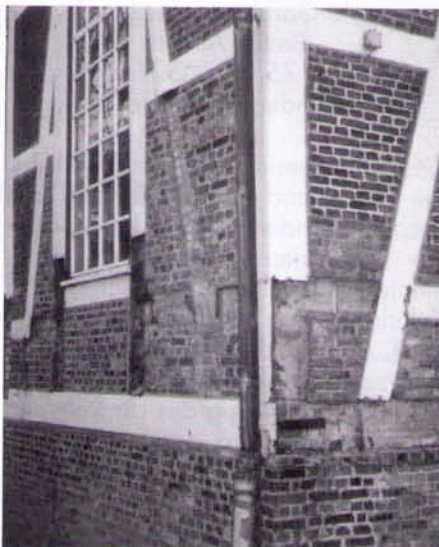
Kirchengemeinde Nienstedten



Kirchenbüro:
Nienstedter Marktplatz 19 a
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

- Sonntag, 2. Mai,**
10.00 Konfirmation, Abendmahl
Pastorin Fieland van der Vegt
Gospelchor
18.00 Taizé-Abendandacht
Diakon Bärmann
- Sonntag, 9. Mai**
10.00 Pastorin Fieland van der Vegt
Kantorei, Instrumentalkreis
- Sonntag, 16. Mai**
10.00 Pastorin Fieland van der Vegt
- Christi Himmelfahrt, 20. Mai**
10.00 Pastor Billet, Gottesdienst mit
meditativem Tanz
- Sonntag, 23. Mai**
10.00 Pastor Billet
- Pfingstsonntag, 30. Mai**
10.00, Pastor Billet, Abendmahl
Kantorei, Klarinette
anschließend Kirchenkaffee
- Pfingstmontag, 31. Mai**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
mit der Missionsakademie
Pastorin Fieland van der Vegt
- Sonntag, 6. Juni**
10.00 Pastorin Fieland van der Vegt
Pastor Billet
anschließend Gemeindefest
18.00 Taizé-Abendandacht
Diakon Bärmann



Veranstaltungen

BOTANISCHER GARTEN

Institut für Allgemeine Botanik
Gesellschaft der Freunde des
Botanischen Gartens

Sonntagsführungen

im Freigelände 10.00 - ca. 11.30 Uhr
02. Mai: „Hexenpflanzen“
09. Mai: „Gehölze Nordamerikas“
16. Mai: „Häufig auftretende Pflanzen
krankheiten und -schädlinge“
23. Mai: „Pflanzenschätze aus China“
30. Mai: (Pfingsten): „Eine kleine botanische Weltreise“

Themenführungen

durch den Bibelpflanzengarten
Do 27. Mai, 16 Uhr: „Die Blumen
sind aufgegangen in unserem Lande“

Vogelkundliche Führung

Mo 24. Mai, 18.30 - ca. 21.00 Uhr
bitte Fernglas mitbringen!

Spezialführungen

durch den Duft- und Tastgarten
**exclusiv für Sehbehinderte,
Blinde** und ihre Begleiter
Sa 29. Mai, 10.00 Uhr
nähere Informationen Tel. 81 79 35

Pflanzen- u. Informationsbörse

Sa 22. Mai, 09.00 - 14.00 Uhr
auf dem Betriebshof, Zugang über das
Freigelände (Ohnhorststr.)

Spezialberatungen „Bambus“

4x im Mai dienstags 16 - 18 Uhr
Treffpunkt: Bambus-Pavillon nahe dem
Eingangsbereich Freigelände

Allgemeine Pflanzenberatung

jeden Donnerstag 13 - 15 Uhr
persönlich im Verwaltungsgebäude
(Zugang durch das Freigelände)
telefonisch: 428 16 476

ANZEIGE

Entspannt und gestärkt ins Wochenende durch PILATES-TRAINING

Die Pilates-Methode ist eine Kombination aus Entspannungs-, Atem-, Dehn- und Kräftigungsübungen, die sowohl Körper als auch Geist fordert. Das Training schult das Körperbewusstsein, stärkt und formt die Muskulatur, ist ein präventives Rückentraining durch die Kräftigung der Bauchmuskulatur, bietet die Möglichkeit, Stress abzubauen und neue Kraft zu schöpfen und erhöht die Fähigkeit, sich entspannen zu können.

PILATES ist für Frauen und Männer aller Altersstufen geeignet, es wird ausschließlich auf der Matte trainiert, warme Sportkleidung ist zu empfehlen. Das BALLETTSTUDIO Schüßler-Preuß bietet dieses PILATES-Training jetzt neu an, immer Freitag 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr, eine ideale Zeit, um nach einer anstrengenden Woche entspannt ins Wochenende zu gehen. Kostenlose Probestunde ist jederzeit möglich.

Infos unter Telefon 800 59 59 oder
www.schuessler-preuss.de

Spenden- konto „Fachwerk“

Nr. 350 900 93
bei der EDG Kiel
BLZ 210 602 37

Theatersaal Elbchause der Rudolf Steiner-Schule

Christian F. Hansen-Straße
Tel.: 040 - 82 24 00-0

Misa Criolla

von Ariel Ramirez

Oberstufenchor der Rudolf-Steiner-Schule Nienstedten sowie Solisten und Instrumentalisten aus Peru

Di/Mi 4./5. Mai, 20 Uhr
in der Schule
es wird am Schluß gesammelt

Do 6. Mai in der Fabrik,
Barnstr. 36
Einlaß 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Vorverkauf 6 Euro, Abendkasse 8 Euro

Wasser und mehr

Chorkonzert mit O'capella und Band
Gastveranstaltung Sa. 8. Mai, 20 Uhr
Eintritt: 10 Euro

*

Vereine

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp
Die Trainingszeiten sagt Ihnen
Herr Esemann, Telefon 8323804.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!
www.nienstedtener-turnverein.de

Folgende Sportarten werden angeboten:

Turnen für Ältere
Yoga
Body-Attack
Gesundheitsspaß
Rückengymnastik
NTV für Frauen
NTV für Kinder
Basketball
Badminton/Federball
Fußball

Tischtennis Club T.T.C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40,
22559 Hamburg
Tel. 8119438

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentall 27, 22609 Hamburg
1. Vorsitzender Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel.: 82 07 78

Optimistisch in die Zukunft

Die 1. Herren-Fußballmannschaft steht dank einer guten Trainingsarbeit weit besser da als in der vorigen Saison, und auch in der Jugend-Abteilung wächst die Zahl der aktiven Spieler in allen Altersklassen und es stellen sich Erfolge ein. Dies ergibt auch langfristig eine günstige Perspektive für den Erwachsenensport, denn es ist allemal besser, Herren-Spieler aus dem eigenen Nachwuchs zu gewinnen als sät von anderen Vereinen abzuwerben.

Erfreulich sind aber auch die Initiativen des Vereins im organisatorischen Bereich.

Der Bau eines neuen Umziehhouses auf dem Sportplatz Quellental, der von den Behörden seit längerer Zeit in Aussicht gestellt wurde, wird nunmehr einhergehen mit der Errichtung eines verbesserten Vereins-Clubhauses. Für die Kosten hierfür liegen schon von privater Seite Spenden-Zusagen vor, auch handwerkliche Unterstützung ist zu erwarten. Um aber eine wirklich attraktive Anlage zu schaffen, ist natürlich die finanzielle Hilfe aller Mitglieder des Vereins sowie einiger Sponsoren erforderlich. - Geplant ist die Fertigstellung der Gebäude zum 100. Jubiläum des Vereins in drei Jahren.

*

Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung
Bezirk Altona
Hochrad 75, 22605 Hamburg
1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge

Ziele des Vereins sind die Erhaltung, die Pflege und die Entwicklung des herausragenden europäischen Garten- und Kulturdenkmals der „ornamented form“ (landwirtschaftliche Kulurlandschaft nach englischem Vorbild), die Förderung des Denkmalschutzes am Beispiel des Jenischparks sowie die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes und der Landschaftspflege.

*

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 92

1. Basketballturnier der Hamburger Jugendfeuerwehren

Am 27.03.2004 trafen sich über 150 Jungen und Mädchen aus 14 Hamburger Jugendfeuerwehren in der Turnhalle des Christianeums. Auf Einladung der Jugendfeuerwehr Nienstedten ging es mal nicht nur um rote Autos, Feuer und Wasser.

Spannende Pässe und sichere Körbe bedeuteten für die Teilnehmer, ihre Fans und Zuschauer einen abwechslungsreichen Tag.

Um 12 Uhr reichten die Kameraden und Ehefrauen der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten Nudeln mit Gulasch, das freundlicherweise von der Elbschloßresidenz zubereitet wurde.

Den ersten Platz belegte nach einem spannenden Finale das Team aus Groß Flottbek, zweiter wurde das Team Ottensen/Bahrenfeld und den dritten Platz belegte die Jugendfeuerwehr aus Rahlstedt. Alle Beteiligten freuen sich schon auf das 2. Basketballturnier in 2005.

Erste-Hilfe-Kurs in Nienstedten

Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten fand am 3./4. April ein Erste-Hilfe-Kurs im Feuerwehrgerätehaus statt. Im kleinen Kreis hatten die Teilnehmer aller Generationen die Möglichkeit unter Anleitung der Johanner-Unfallhilfe Maßnahmen für den Ernstfall zu erlernen.

Für das leibliche Wohl und Drumherum sorgten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten. Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden und empfehlen jedem Nienstedtener, an solch einem Kurs teilzunehmen.

Der nächste Kurs findet am 9. und 10. Oktober statt.

*

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords
Langenhagen 10, 22609 Hamburg
Tel/Fax: 82 57 83

www.feuerwehr-nienstedten.de
Wehrführer: Christoph Lübke

Notruf: 112

*

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a;
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85
Di - So 11 - 18 Uhr

Ständige Ausstellung: Holzskulpturen, Bronzen, Keramik, Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Private Führungen nach Vereinbarung
Kostenlose öffentliche Führung: jeden Sonntag um 11 Uhr

Sonderausstellung
Freundlich - Gangolf - Kogan
3 Künstler unterschiedlicher Ausdrucksformen (Malerei, Grafik und Bildhauerei).

Sie waren jüdischer Herkunft und wurden Opfer der Nationalsozialisten. Förderung erhielten sie in Hamburg durch Max Sauerlandt, den Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe. Freundlich's Plastik „Der neue Mensch“ von 1912 war später das Umschlagmotiv des Katalogs der NS-Verfemungsausstellung „Entartete Kunst“. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog von Dr. U. Luckhardt, Dr. R. Joppien und Dr. S. Giesen.

*

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di - So: 11 - 18.00 Uhr

neue Sonderausstellungen:

Heidi:

Mythos, Marke, Medienstar

Johanna Spyris (1827-1901)
Geschichte vom armen Waisenmädchen Heidi, das in den Schweizer Alpen bei seinem Großvater aufwächst, hat Generationen von Kindern gerührt. In 50 Sprachen übersetzt und über 50 Millionen Mal verkauft, 15 Mal verfilmt und als Oper und Musical gestaltet, ist Heidi wirklich eine Ausstellung wert.

ab 19. Mai

Wasser - Bad - Design

Das eigene Bad im Hause hat sich in 150 Jahren von einer Luxuseinrichtung zum Standard modernen Wohnens entwickelt.

ab 26. Mai

Julius von Ehren (1864-1944) ein Hamburger Maler der Licht- werkzeit

die erste Ausstellung, die ihm allein gewidmet ist. Als Mitglied des „Hamburger Künstlerclubs von 1897“ galt sein Schaffen vorwiegend dem Thema Hamburg, seiner Landschaft und seinen Menschen.

Co

im Fabrik-Fotoforum
ab 12. Mai
Ragnar Axelsson
Fotografien aus Island

15. Mai 2004 ab 18 Uhr Die lange Nacht der Hamburger Museen.

Das Altonaer Museum ist mit interessanten Sonderprogrammen mit dabei.

Co

*

Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese

Gemeindesaal der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Mühlenberger Weg 64a
Mo.-Fr.: 9-12 und 15-20 Uhr
Sa. u. So.: 11-18 Uhr

Viermal Leben

Jüdisches Schicksal in Blankenese
Julius Asch, Ida Dehmel
Alma del Banco, Sophie Jansel
hierzu ein vielseitiges Beiprogramm.
bis 18. Mai 2004

*



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedten Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 24.-

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum:

Unterschrift

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E



Domizil am Hirschpark

Manteuffelstrasse 33
 22587 Hamburg
 Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.



michael fuchs



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
 vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
 Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
 Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22

25469 Halstenbek • Industriestraße 16

CLASEN
 SCHIEFERDÄCHER®
 1880

Der Spezialbetrieb für
 Schieferdächer
 Neudeckung • Sanierung •
 Reparatur • Bauklempnerei



Heimwerkerbedarf
 Zimmerei • Spez. Innen-
 ausbau + Treppenbau
 und Möbel-Restaurierung

H. WEBER

Kanzleistr. 32 • 22609 Hamburg
 Telefon 82 37 12

Das Beste für
 Ihre Fitness

juka dojo Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

5x
 ENTEN - ENTEN - ENTEN - ENTEN
 z. B. mit Orangen-Pfeffersauce, Mandel-
 broccoli und krossen Kartoffelwürfeln
 14,50
 mit Rhabarbersauce und Apfel-Kartoffel-
 kuchen
 15,00

Ideal für Feste
 und Gesellschaften
 Es lockt der Sommergarten
 Regionale Küche
 nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21
 22609 Hamburg-Nienstedten
 Telefon 82 98 48

Klempnerei
 Gas- und Wasser-
 installation
 Sanitäre Anlagen

Ausführung von
 Dacharbeiten
 Warmwasserbereitung

Karl Faber Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 22609 HH
 Telefon 82 09 53
 Telefax 822 62 08

Neue Heizung?

Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**

Carl Hass GmbH • Osdorfer Weg 147 •
 Tel.: 0 40/89 20 01



DIE ÖLHEIZUNG
 Modern heizen - Energie sparen.